

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Weibern und Haag aus dem Dekanate Kalham zum Dekanate Gaspoltshofen, dagegen wurden die Pfarren Grieskirchen und Polham dem Dekanate Kalham einverleibt. Das Dekanatsarchiv ist im Pfarrhofarchiv Gaspoltshofen zu finden.

### Pfarrdorf Bernhartsdorf.

Vom Pfarrdorf etwa zehn Minuten nordwestlich ist der Pfarrhof in der Ortschaft Bernhartsdorf. Die Ortschaft lautete zufolge alter Urkunden vom Jahre 1260 und 1280 Werinherisdorf und Wernhartsdorf, mag ursprünglich ein freies Aigen gewesen sein eines einheimischen Geschlechtes. Zur Zeit 1260 und 1280 (vergleiche Regeste Nr. 18) war jedoch das Gut mit seinem Zubehör schon Besitz des bischöflichen Stuhles in Passau. Das Zubehör ist wohl nichts anderes als die Urteilmühle, die heute noch vom Pfarrhofgrunde umschlossen ist. Zudem stellen sich die Mühlen fast ausschließlich als zu anderen Gütern gehörig dar in urkundlicher Zeit. Vogteilich gehörte der Hof in Bernhartsdorf dem Landgerichte in Starhemberg zu (vergleiche Regeste Nr. 34), welches letztere selbst ein Lehen von Passau war. Bei den Verhandlungen über Kirchenvogteien, wie sie schon 1088, 1291 geschahen und ferner auch noch erfolgten, strebten die jeweiligen Landesherren namentlich den Einfluß über die größeren Pfarreien an, um sich Einkunftsquellen zu sichern. Im Verlauf des 14. Jahrh. dürfte der Pfarrhof vom Aldergute in Kirchdorf nach Bernhartsdorf, später Bernhartsdorf genannt, verlegt worden sein. Die Pfarrer haben später getrachtet, herrschaftliche Gibigkeiten dem Pfarrhose einzubringen durch Ankäufe, Seelenstiftungen oder Jahrtage, wie z. B. Regeste Nr. 44 vom Jahre c. 1400 einen solchen Vorgang berichtet. Daß die Pfarrei Gaspoltshofen auch im Mittelalter einträglich galt, beweist der Umstand, daß die Matrikeltage an das Bistum Passau nach Register vom Jahre 1429 74 *U. s* betrug. Die mehrfachen Brände von den Jahren 1597, 1620, c. 1740 und 1881, die unter Zeitereignisse und in der Brandchronik berichtet werden, haben jedesmal das bauliche Gepräge wohl verändert, die Bauveränderungen selbst können aber bei mangelhafter Beschaffenheit des Pfarrarchives nicht mehr mitgeteilt werden. Das Jahr 1696 berichtet merkwürdigerweise eine Pfarrhofbrunnenstiftung.